

Georg Adolf Schnarr

Präsident des Südwestdeutschen Fußballverbandes



Der TuS Hoppstädten 1908 e.V. kann in diesem Jahr mit Stolz und Freude auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum darf ich seitens des Südwestdeutschen Fußballverbandes und persönlich die besten Glückwünsche überbringen.

Integrationsfähigkeit, „Fair-Play“-Verhalten, Durchsetzungsvermögen, Akzeptanz- und Toleranzverhalten sind in unserer Gesellschaft erstrebenswerte Eigenschaften, die im Verein eingeübt und gefestigt werden. Als Zufluchtsort von der hektischen Arbeitswelt und dem monotonen Alltag übernimmt der Verein zudem eine enorm wichtige Stabilisationsfunktion für die Ortsgemeinde. Sich sportlich betätigen, etwas für die Gesundheit tun, abschalten, miteinander fachsimpeln und gemeinsame Feste feiern, sind wichtige Elemente der Vereinsstruktur.

Ich darf das Jubiläum zum willkommenen Anlass nehmen, allen Führungskräften und Mitgliedern des TuS Hoppstädten herzlich Dank zu sagen, die über ein Jahrhundert zum Wohle der Jugend und der Bürger ihre Tatkraft und ihr ehrenamtliches Engagement in den Verein eingebracht haben.

Mögen die Jubiläumsfeierlichkeiten dafür Sorge tragen, neue Impulse zu wecken, neue Freunde und Gönner dem Verein zuzuführen und die Identifikation mit dem TuS Hoppstädten zu stärken.

Ihr

Georg Adolf Schnarr

Präsident des Südwestdeutschen Fußballverbandes

Julia Klöckner

Mitglied des Deutschen Bundestages



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des TuS Hoppstädten 1908 e.V.!

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins Hoppstädten! Das ist eine stolze und beachtliche Zeit. 100 Jahre erzählen eine abwechslungsreiche Vereinsgeschichte. Bedenkt man, was seit dem Gründungsjahr 1908 in Deutschland und in der Welt passierte – dann ist es eine sehr große Leistung, den Verein lebendig und die Tradition zum 100jährigen Jubiläum wach gehalten zu haben.

Das geht natürlich nur mit Menschen, die agil, die lebendig und engagiert sind. Vereine, die nur auf dem Papier existieren, sind wertlos. Vereine leben durch ihre Mitglieder. Gesellschaftliches Engagement ist heute leider nicht mehr selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung. Über mehrere Generationen hinweg haben sich hier in Hoppstädten Menschen mit dem gemeinsamen Interesse für den Sport zusammengetan und gemeinsam Freizeit gestaltet. Ein Verein ist eine geeignete Plattform für Begegnungen. Denn Menschen mit dem gleichen Hobby, die die Begeisterung für die gleiche Sache teilen, finden sich hier. Es entwickeln sich Freundschaften und Bindungen. Gemeinsam etwas erreichen, aber auch füreinander eintreten – diese Formel macht den Sport und das Spiel aus. Und wo lässt sich das besser umsetzen als bei Ihnen? Kinder- und Jugendarbeit werden hier groß geschrieben: Gemeinsam lernen die Kleinen, wie man im Team Großes Erreichen kann und wie Training und Durchhaltevermögen zum Erfolg führen können. Sie erfahren, was Zusammenhalt und Fairness auch für das tägliche Leben bedeuten. Sicherlich gehören auch Niederlagen dazu, die sportlich weggesteckt werden. Und wir alle wissen: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Danke für den Einsatz aller Trainerinnen und Trainer, aller Helferinnen und Helfer! Verbringen doch immer mehr Menschen ihre Freizeit vor dem Fernseher, dem Computer oder der Spielkonsole! Mangelnde Bewegung birgt enorme Gesundheitsrisiken. Ihr Sportverein beugt hier im Sinne des Gemeinwohls professionell vor. Deswegen können Sie stolz auf sich und ihren Turn- und Sportverein sein - 100 Jahre sind keine Selbstverständlichkeit und deshalb Anlass zum Feiern!

Ich wünsche Ihnen allen schöne Festtage und dem TuS Hoppstädten für das nächste Jahrhundert nur das Beste und Gottes Segen für Ihren Einsatz und Ihr Wirken!

Herzlichst,
Ihre

Julia Klöckner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Peter Alles

Präsident des TuS Hoppstädten



Liebe Mitglieder und Freunde des TuS
Verehrte Gäste,

wenn der TuS Hoppstädten 1908 e.V. in diesen Tagen sein hundertjähriges Bestehen feiert, so bedeutet dies nichts geringeres, als dass es gelungen ist, die Ideale, die ein Dutzend Menschen vor mehr als 100 Jahren veranlasste, einen (Turn-)Verein zu gründen, zu bewahren und bis heute fortzuführen. Galt es in den ersten fünfzig Jahren die wechselvolle Geschichte des vergangenen Jahrhunderts zu meistern und nach zwei Weltkriegen, in denen die Vereinstätigkeit weitgehend ruhte, den Verein immer wieder aus der Taufe zu heben, so war die gesellschaftliche und technische Entwicklung unter anderem eine weitere Herausforderung für die zweite Hälfte der Vereinsgeschichte. Eine gesunde Mischung des sportlichen Angebotes, auch wenn der Fußball mittlerweile im Vordergrund steht, verbunden mit der Überzeugung auch für die Geselligkeit innerhalb der Dorfgemeinschaft einen Beitrag leisten zu wollen und zu können, sind und waren die Garanten für diese lange Lebensdauer. Den Mitgliedern der Vergangenheit bis hin zur Gegenwart, die durch ihr unermüdliches Wirken mit dazu beigetragen haben, dass wir dieses Jubiläum feiern dürfen, gebührt unsere Anerkennung und Hochachtung. Solange es uns gelingt, genügend sportbegeisterte Menschen als aktive oder passive Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen, genau so lange können wir unseren Kindern und Jugendlichen die Voraussetzung bieten, sich sportlich zu betätigen und neben Kindergarten und Schule im Verein weitere Erfahrungen im sozialen Miteinander zu sammeln. Dies ist unser Kapital, das es von Generation zu Generation zu hegen und zu pflegen gilt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Helfern, Organisatoren, Sponsoren, bei unserem Wirtschaftsausschuss, dem Schubkarrenrennkomitee sowie bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für die geleistete Arbeit während der Vorbereitung für diese schöne Jubiläumsfeier bedanken.

Ein weiteres Dankeschön sage ich den befreundeten Vereinen aus Hoppstädten-Weiersbach., die uns in vorbildlicher Art und Weise während der Festtage unterstützen.

Meinem Verein selbst wünsche ich für die Zukunft alles Gute, den Verantwortlichen in ihren Entscheidungen immer eine glückliche Hand und dass es uns gelingt, immer die richtigen Leute zur richtigen Zeit am richtigen Platz zu haben.

Peter Alles

1. Vorsitzender des TuS Hoppstädten

100 Jahre TuS Hoppstädten

(Auszug aus der Vereinschronik)

Der TuS Hoppstädten, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiert, wurde im Jahre 1908 als Turnverein Hoppstädten gegründet.

Nach Angaben der noch lebenden Gründungsmitglieder und aufgrund der Eintragungen in dem noch vorliegenden Kassenbuch, geht der 1. Februar 1908 als Gründungstag hervor.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	:	Willi Streit
1. Schriftführer	:	Wilhelm Platz
1. Kassierer	:	Jakob Platz

Die Aufnahmegebühr betrug sowohl für Aktive als auch für Passive 3,- Reichsmark und für Zöglinge (Jugendliche) 1,- Reichsmark.

Diese Gebühr konnte in Raten gezahlt werden.

Die Monatsbeiträge betragen für Aktive und Passive 30 Reichspfennig (ab dem Jahre **1909** 40 Reichspfennig) und für Zöglinge 20 Reichspfennig.

Im Gründungsjahr **1908** hatte der Turnverein Hoppstädten 59 erwachsene Mitglieder und 15 Zöglinge.

Der Verein gehörte innerhalb der deutschen Turnerschaft dem Nahe-Idartalgau an.

In den Anfangsjahren wurden die Sportarten

- Geräteturnen an Reck, Barren und Pferd
- Volksturnen –wie Hoch-, Weit-, Drei- und Stabhochsprung- sowie Kurz- und - Langstreckenlauf ausgeübt.

Außerdem wurden

- Handball, Faustball, Kugelstoßen, Stemmen, Hantelarbeit, Keulenschwingen sowie Mädchen- und Damenturnen betrieben.

Schon im Gründungsjahr 1908 nahm der Turnverein Hoppstädten an sportlichen Wettkämpfen teil.

Das erste Schauturnen in Hoppstädten fand im Jahre 1909 statt. Bei dieser Gelegenheit präsentierten sich die Hoppstädter Turner erstmalig vor heimischem Publikum. In den folgenden Jahren nahm man an verschiedenen Gau- turnfesten in der näheren und weiteren Umgebung teil.

Der Turnverein Hoppstädten betätigte sich schon in den ersten Jahren nicht nur auf sportlichem Gebiet, sondern auch im kulturellen Bereich. Unter anderem wurden Werbe- und Unterhaltungsabende, Weihnachtsfeiern, Theater- spiele und Christbaumverlosungen durchgeführt. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen waren nötig, um die Kosten zur Aufrechterhaltung des Sport- betriebes zu finanzieren – erstaunliche Parallelen zu den heutigen Verhältnissen.

Schon damals mussten Aufwendungen für Geräte, Turnlehrer, Fahrten, Saal- miete, Licht und Brand für den Saal, Theaterstücke, Musik, Vereinsdiener so- wie Beiträge zur Gaukasse, Amtskasse und Unfall- bzw. Haftpflichtversiche- rung bestritten werden.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges im Jahre **1914** wurde der Vereinsbetrieb eingestellt, da fast alle Aktiven zu Kaisers Fahnen berufen wurden.

Im Jahre **1915**, mitten in diesem unseligen Völkerringen, erreichte den Turn- verein eine ganz besondere sportliche Erfolgsmeldung:

Seinem einberufenen aktiven Mitglied Adam Lenz – damals Unteroffizier beim 2. Feld.Artl.Reg.67 – wurde als Sieger im Olympia-Prüfungskampf des XXI. Armeekorps (Kugelstoßen für Unteroffiziere) **am 27. Juni 1915** in Augustov die Ehrenurkunde mit Kaiser Wilhelm-Plakette vom Staatsminister und Präsi- denten von Wodbielski vom Deutschen Reichsausschuss für Olympische Spiele überreicht.

Adam Lenz erreichte bei diesem Wettbewerb mit der 7,5 kg Kugel die damali- ge Bestleistung von 15,50 m während die **Olympiarekorde**

- im Jahre 1908 in den USA bei 14,21 m,
- im Jahre 1912 in den USA bei 15,34 m und
- im Jahre 1920 in Helsinki bei 14,81 m lagen.

Saison 1988/1989 – Qualifikation für die Landesliga West

Bereits vor Saisonbeginn stand das Ziel für TuS-Trainer Karl-Heinz Seiler fest: Qualifikation für die zur nächsten Saison gegründete Landesliga. Für den TuS begann die Saison alles andere als souverän. Erst am 8. Spieltag konnte der Bann von 7 sieglosen Spielen mit 4:2 gegen die TSG Idar-Oberstein gebrochen werden. Man belegte bis dato den 9. und für den TuS zugleich schlechtesten Tabellenplatz der laufenden Saison. Durch eine kontinuierliche Leistungssteigerung war man bereits am 18. Spieltag der ärgste Verfolger des Tabellenführers Eberburg. Am Ende ließ man dem ASV Idar-Oberstein hinter dem FC Eberburg den Vortritt und sicherte sich mit einem 3. Platz den Einzug in die Landesliga West. Erfreuliches gab es auch im Pokalwettbewerb zu vermelden: Der TuS Hoppstädten gewann im Bezirkspokalfinale in Kirn gegen den VfL Langenlonsheim mit 2:1 nachdem man zur Halbzeit mit 0:1 in Rückstand lag.



Hoppstädten's Hoffnungsträger für die Zukunft, Carsten Lang (links) und Harald Fuchs (zweiter von rechts), setzen schon jetzt die gute Stürmertradition des TuS fort. In den vergangenen beiden Bezirksliga-Heimspielen trafen sie jedoch, genauso wie ihre Kameraden, nicht ins gegnerische Gehäuse. Im Auswärtsspiel bei der TSG Idar-Oberstein (in Hammerstein) wird es für die beiden schwerer ihre Aufgabe – Tore zu schießen – zu erfüllen, als für die beiden ASV-Defensiv-Akteure Wolfgang Bender und Sven Ohlsen im Heimspiel gegen den VfL Fürfeld, nämlich gegnerische Treffer zu verhindern.

Gründung der Landesliga

Zur Landesliga West qualifizierten sich die sechs Bestplatzierten der Bezirksliga Nahe. Die ersten vier (FC Bavaria Eberburg – ASV Idar-Oberstein – TuS Hoppstädten – SC Birkenfeld 1b) zogen direkt in die Landesliga ein. Der fünfte (SV Weiersbach), sechste (TuS Tiefenstein) und siebte (TSV Hargesheim) waren punktgleich. Da der FC Eberburg aber das Relegationsspiel für die Verbandsliga gegen den viertletzten der Verbandsliga FV Dudenhofen mit 7:1 gewann, rückte automatisch der siebt-

Abschlusstabelle der Bezirksliga Nahe 1988/1989

1.	FC Eberburg	30	21	6	3	89-39	48:12
2.	ASV Idar-Oberstein	30	19	5	6	86-32	43:17
3.	TuS Hoppstädten	30	17	8	5	70-36	42:18
4.	SC Birkenfeld 1b	30	14	10	6	57-41	38:22
5.	SV Weiersbach	30	13	7	10	64-51	33:27
6.	TuS Tiefenstein	30	11	11	8	54-48	33:27
7.	TSV Hargesheim	30	14	5	11	56-52	33:27
8.	VfL Langenlonsheim	30	12	7	11	51-47	31:29
9.	FC Meisenheim	30	13	5	12	50-49	31:29
10.	TSG Idar-Oberstein	30	9	7	14	59-69	25:35
11.	Böllinger SV	30	7	9	14	51-65	23:37
12.	SpVgg. Nahhollernbach	30	6	11	13	47-65	23:37
13.	FC Merxheim	30	5	11	14	41-62	21:39
14.	VfL Fürfeld	30	6	9	15	41-74	21:39
15.	FC Hennewiller	30	7	5	18	40-84	19:41
16.	SV Götttschied	30	6	4	20	37-79	16:44

platzierte in die Landesliga ein und die Qualifikationsspiele des SV Weiersbach, TuS Tiefenstein und TSV Hargesheim wurden eingestellt.

Saison 1989/1990

Die erste Saison in der neugegründeten Landesliga verlief für den TuS nicht ganz so erfreulich. Obwohl TuS-Coach Seiler vor Saisonbeginn als Ziel eine Platzierung unter den ersten sechs festgesetzt hatte, musste die Mannschaft



Erst in der Schlussphase gefordert wurden in Hoppstädten Baumholders Libero Reimund Conrad und seine „Nebenleute“ in der Defensive. Da zwang Landesligist TuS dann Verbandsligist VfR in eine Verlängerung, deren einziges Tor die höherklassigen Gäste erzielten, womit sie als 3:2-Sieger dastanden.

am Ende der Saison um einen Nichtabstiegsplatz zittern. Die Hinrunde schloss man noch durchschnittlich mit einem 8. Tabellenplatz ab. In der Winterpause holte sich der TuS den Titel der Hallenfußballmeisterschaft der Verbandsgemeinde Birkenfeld. Wolfgang Flick erzielte im Endspiel gegen den Titelverteidiger SC Birkenfeld alle Tore für den 3:0 Endstand. Die Landesliga Rückrunde verlief weniger erfolgreicher. Durch die 1:2 Niederlage am letzten Spieltag gegen den SV Spabrücken sackte man auf den drittletzten Tabellenplatz ab. Nur dadurch, dass der FK Clausen in der Verbandsliga am letzten Spieltag den Klassenverbleib schaffte, blieb der TuS in der Landesliga.

Saison 1990/1991

Der TuS startete mit einem neuen Trainer in die neue Saison. Hermann-Josef Baltés, zuvor Trainer beim VfR Baumholder, übernahm die Geschäfte von Karl-Heinz Seiler. Der TuS stand ungeschlagen nach drei Spieltagen auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Nahe-Zeitung zweifelte sogar zu diesem Zeitpunkt an Baltés' Saisonziel: Klassenverbleib. Doch diese Platzierung war zugleich der Höhepunkt für den TuS in dieser Saison. Nach der ersten Hälfte der Saison belegte man den 11. Platz. Die Rückrunde verlief zunächst nicht sehr erfolgreich ehe eine Serie von acht ungeschlagenen Spielen bis zum Saisonende gestartet werden konnte. Damit reichte es am Ende für den 9. Tabellenplatz. Wolfgang Flick erzielte in dieser Saison 25 Tore. Kein Spieler aus einem Verein oberhalb der Bezirksliga im Kreis Birkenfeld erzielte mehr Tore als „Wolli“. Zum ersten Mal wurde eine 1b-Mannschaft ins Rennen geschickt, die einen hervorragenden 2. Platz hinter dem VfR Baumholder 1b in der C-Klasse West erreichte.



Abschlusstabelle der C-Junioren Kreisliga West

Platz	Mannschaft	Sp.	g	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	SV Weiersbach	7	70	0	58:4	54	21
2.	SV Schwollen	7	50	2	35:11	24	15
3.	SV Hottenbach	7	41	2	44:18	26	13
4.	TuS Ellweiler- Dambach	7	32	2	13:19	-6	11
5.	SC Birkenfeld	7	21	4	13:17	-4	7
6.	TuS Berschweiler	7	20	5	26:28	-2	6
7.	FC Ruschberg	7	20	5	13:37	-24	6
8.	FC Hohl Idar Oberstein	7	10	6	7:75	-68	3

Weitere nennenswerte Erfolge der C-Jugend bis 1983

1969/1970	Staffelmeister und Aufstieg in die Kreisliga
1970/1971	2. Platz Kreisliga
1971/1972	3. Platz Kreisliga
1972/1973	Staffelmeister
1973/1974	2. Platz
1974/1975	Staffelmeister
1975/1976	Abstieg aus Bezirksliga
1976/1977	Kreisliga

Das Sportheim des TuS Hoppstädten



Das Sportheim des TuS Hoppstädten hat zu allen Heimspielen der aktiven Mannschaften geöffnet (sonntags ab 10 Uhr geöffnet). Neben frisch-gezapften Bieren und anti-alkoholischen Getränken bietet die Wirtin Meta Quinones auch Kleinigkeiten zum Essen an. Zu den Heimspielen der 1. Mannschaft bieten die Tanzmaed des Tus

Hoppstädten Kaffee und Kuchen an.

Wenn Sie interessiert sind die Gaststätte für Feierlichkeiten zu nutzen, wenden Sie sich bitte an die Kassiererin Sieglinde Kandybowicz.

Im Jubiläumsjahr konnte das Sportheim um einen Vorbau erweitert werden, das es den Besuchern nun ermöglicht, die Heimspiele der Mannschaften auch bei schlechtem Wetter zu verfolgen.



Das Sportgelände „Schmittwies“



Ein Blick aus zweiter Reihe auf das Sportgelände.

1928 wurden zum ersten Mal Spiele auf der "Schmittwies" ausgetragen. Damals traf der Name des Sportplatzes noch voll zu, denn erst im Jahre 1954 wurde die Sportanlage in Eigenleistung ausgebaut. Da dem Verein damals weder die entsprechenden Baugeräte noch die finanziellen Mittel zur Verfügung standen, wurde der Ausbau zwischendurch wieder eingestellt. Dem Verein gelang es aber

1965/1966 den Platz auf die notwendigen Maße auszubauen. In den Jahren 1966/1967 wurde der Sportplatz drainiert und mit einer roten Erde-Decke überzogen. 1971 wurde Trainingsbeleuchtung installiert und unterhalb des Sportplatzes ein großer Parkplatz angelegt, außerdem wurde die Sportanlage an ihrer südlichen Seite mit einem Ballfangzaun begrenzt. 1997 wurde der Hartplatz zu einem Rasenplatz umgebaut. Im Jahre 2007 wurde für die „Kleinen“ ein Spielplatz hergerichtet. Ein



Sehr familienfreundlich: Der Kinderspielplatz bietet auch den Kleinen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

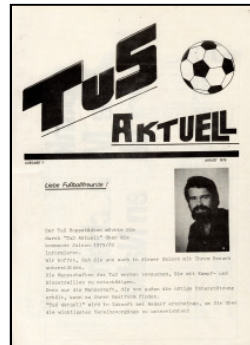


Durch die Ballfangzäune können die Zuschauer nun gefahrlos die Spiele verfolgen..

Ballfangzaun schützt die Kinder beim Spielen. Zudem wurden gegen Ende des Jahres Ballfangzäune hinter beiden Toren aufgestellt.

Die Vereinszeitschrift „TuS Aktuell“

Die Vereinszeitschrift TuS Aktuell informiert alle Mitglieder und Interessierte über das Vereinsgeschehen des TuS Hoppstädten, und das seit fast 30 Jahren. Das älteste erhaltene Exemplar stammt aus dem Jahr 1979. Die Stadionzeitschrift wurde damals unter der Führung von Manfred Pitz ins Leben gerufen. Bis heute ist diese Informationsquelle ein wichtiges Medium im Verein geblieben. Durch den technischen Fortschritt der letzten 30 Jahre hat sich das Erscheinungsbild des TuS Aktuell ständig verändert. Der Einsatz von Laserdruckern, Digitalkameras, Bildbearbeitungsprogrammen und die Kommunikation über



So sieht das älteste erhaltene Exemplar aus.



Das aktuelle Cover des TuS Aktuell

das Internet/E-Mail erleichtern die Erstellung der Zeitschrift um einiges. Trotz dieser Technisierung ist die Erstellung der Zeitschrift auf die menschliche und zugleich ehrenamtliche Hilfe angewiesen.

Die Redaktion, unter der Leitung von Benedikt Baumgärtner, besteht aus Peter Alles, Claudia Conrad, Marc Fiedler und Hermann Kandybowicz. Der TuS Aktuell erscheint zu jedem Heimspiel der 1. Mannschaft in einer Auflage von 50 Exemplaren. Neben dem Grußwort des Vereinspräsidenten informiert die Zeitschrift den Leser mit aktuellen Tabellen, Statistiken, Vorstellung des Gegners, Spielberichten, Jugendfußball, das Vereinsgeschehen und vielem mehr.

Der TuS Aktuell ist nicht nur eine Informationsquelle für die Leser, er unterstützt den Verein auch in finanzieller Hinsicht durch die Werbeanzeigen. Der TuS Hoppstädten bedankt sich an dieser Stelle bei allen Inserenten.